

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 28. Mai 2018
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT MOLDAU)
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren
Beiratswahl**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2017, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

28. Juni 2018, 24 Uhr (eingehend)
(per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Beschlusspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes

Wir möchten Sie an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass wir ab sofort den elektronischen Versand des Geschäftsberichts nebst Jahresabschluss und Lagebericht anbieten.

Sollten Sie sich hierfür entscheiden, kreuzen Sie einfach die auf dem Stimmzettel aufgeführte Zustimmungserklärung an oder füllen das auf unserer Internetseite zur Verfügung gestellte Formular aus und senden es uns unterschrieben zurück (per Fax, E-Mail oder Post).

www.treuhandlung.de -> Service -> Formulare oder per QR-Code



Auszahlung am 17. Juli 2018

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

Kontoinhaber: «Kontoinhaber»
IBAN: «IBAN»
BIC: «BIC_»
Kreditinstitut: «Bank»

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich geändert haben, bitten wir um schriftliche Übermittlung Ihrer neuen Bankverbindung (per Post, Telefax oder E-Mail) **bis zum 11. Juli 2018**, damit wir die Überweisung auf das neue Konto veranlassen können.

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

1. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäfts-beziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie (der wirtschaftlich Berechtigte), ein unmittelbares Familienmitglied oder eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist bzw. innerhalb der vergangenen 12 Monate war.

2. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise wenn Sie einen geschlossenen Fonds mit US-Bezug besitzen.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
 («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

FRISTENDE:
28. Juni 2018
 (24 Uhr, eingehend)

Abs.: «KFirma_1» «KFirma_2»«Titel»«Vorname»«Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
 Brodschangen 3-5
 20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
 E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT MOLDAU

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4,5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 17. Juli 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4,5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Beiratswahl Sie können einen oder zwei Kandidaten (siehe deren Selbstdarstellung im Geschäftsbericht) wählen, wobei eine Stimmhäufung auf einen Kandidaten nicht zulässig ist.			
1. Alexander Baumgartner	<input type="checkbox"/>		
2. Peter Bretzger	<input type="checkbox"/>		

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschluss

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT MOLDAU) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
	E-Mail-Adresse: «EMail»

.....
 Ort, Datum



.....
 Unterschrift

FLUSSFAHRT MOLDAU

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2018

"Flussfahrt MOLDAU"

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Expression
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	12. April 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	83 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	166
Länge/Breite/Tiefgang:	135 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2018

“Flussfahrt MOLDAU“

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Moldau“
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2017

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4,5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 17. Juli 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4,5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
8. Beiratswahl

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2017.....	6
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen.....	6
3. Marktbericht	7
4. Prospektvergleich	8
4.1. Liquiditätsentwicklung	8
4.2. Darlehen.....	9
4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis	9
4.4. Auszahlungen.....	10
5. Steuerliche Verhältnisse	10
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	11
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	12

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2017

Das MS „Moldau“ (Chartername „Avalon Expression“) fuhr im Geschäftsjahr 2017 weiterhin im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für Avalon Waterways und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung. Der derzeitige Beförderungsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019, die bereits abgeschlossene Verlängerung des Vertrages läuft anschließend bis zum 31. Dezember 2023.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2017 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam-Budapest eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden **Auszahlungen i.H.v. insgesamt 9%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet, jeweils 4,5% im August und Dezember 2017.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2017** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **7,10%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen

Die Kreuzfahrtsaison startete am 11. April 2017 in Budapest und endete am 7. November 2017, ebenfalls in Budapest. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Enns. Während der Kreuzfahrtsaison wurde das Schiff überwiegend auf der Strecke Amsterdam-Budapest eingesetzt.



Reisebeispiel

Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

In der Berichtsperiode kam es zu keinen (Vorjahr: zwei Tage) Ausfalltagen, an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte und die Passagiere an Land untergebracht werden mussten. Darüber hinaus kam es durch Hoch- und Niedrigwasser auf dem Rhein sowie auf der Donau an insgesamt 22 Tagen (Vorjahr: 15 Tage) zu geringfügigen Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan.

Es bestehen folgende Versicherungen:

Art der Versicherung	Versicherungssummen
Kasko inkl. Maschinenbruch	12.831.852 EUR
Interesseversicherung	4.491.148 EUR
P & I	1.000.000.000 USD
Krieg	17.558.000 EUR
Loss of Hire	1.215.000 EUR

Das Schiff ist gegen Kasko- und Kriegsrisiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss-of-Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Schiffsmanager River Services dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Schiffsmanager die Selbstbehalte (TEUR 15 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Schiffsmanager eine um TEUR 22,5 höhere jährliche Managervergütung. Dies entspricht demnach einer Höhe von 1,5 Selbsthalten, welche im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung durch die Gesellschaft zu tragen wären.

3. Marktbericht

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche hat im Jahr 2017 einen kräftigen Expansionskurs vorgelegt. Die Nachfrage nach Fluss-Kreuzfahrten gewann bereits Anfang des Jahres deutlich an Fahrt und die Branche verzeichnete erfreulich hohe Frühbucherquoten. Mit einer Buchungssteigerung von 8,0% und einem verbesserten Produktangebot übertrifft die Anzahl der Fluss-Kreuzfahrtpassagiere aus dem deutschen Quellmarkt den Buchungsrekord aus dem Jahr 2011. Die Fluss-Kreuzfahrt zählt 2017 zu den sicheren Urlaubsalternativen in Zeiten, in welchen besucherstarke Destinationen, wie z.B. die Türkei, aufgrund der politischen Lage und bestehender Sicherheitsbedenken erhebliche Einbußen hinnehmen mussten.

Auch Niedrig- und Hochwasserstände, die noch in den Vorjahren zu Beeinträchtigungen im reibungslosen Ablauf bis hin zu kompletten Ausfällen von Fluss-Kreuzfahrten auf der Donau, Elbe und dem Rhein führten, spielten 2017 keine nennenswerte Rolle.

Das Gesamtpassagieraufkommen auf europäischen Flüssen beträgt 2017 insgesamt 1,42 Millionen Passagiere, was eine Steigerungsrate von 4,9% zum Vorjahr bedeutet. Eingeordnet im internationalen Vergleich belegen die deutschen Fluss-Kreuzfahrtpassagiere auf europäischen Wasserwegen mit einem Anteil von 27,9% den zweiten Platz hinter den USA und Kanada, die mit anteilig 38,0% erneut den größten Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten auf europäischen Gewässern darstellen. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 11,2% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 1,7% in 2016 auf 2,5% in 2017 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert annähernd zur Hälfte auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdeckten.

Mit der Indienststellung von 22 Neubauten und einer Modernisierungsoffensive setzten die Fluss-Kreuzfahrtunternehmen 2017 den Generationswechsel ihrer Flotte fort.

4. Prospektvergleich

4.1. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2017 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

Liquidität des Jahres 2017	Prospekt	Ist	Abweichung	
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	4.595	4.864	269	5,9%
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.640	-2.875	-235	8,9%
Schiffsmanagement	-100	-102	-2	2,0%
Summe Schiffskosten	-2.740	-2.977	-237	8,7%
Reedereiüberschuss	1.855	1.887	32	1,7%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-293	-293	0	
Sonstige Erträge	0	29	29	
Gewerbesteuer	-93	-109	-16	17,6%
Gesellschaftskosten	-199	-202	-3	1,7%
Cash-flow vor Tilgung	1.270	1.311	41	3,2%
Tilgung	-714	-714	0	
Cash-flow nach Tilgung	556	597	41	7,4%
Auszahlungen	-612	-622	-10	1,7%
davon Investoren	542	621	79	14,5%
davon Gründungsgesellschafter	1	1	0	
Liquides Ergebnis nach Auszahlungen	-56	-25	31	54,9%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2016	618	988	370	59,8%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2017	562	962	400	71,2%

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2017 liegt um **TEUR 32 bzw. 1,7% über dem Prospektansatz**. Der **Cash-flow vor Tilgung** liegt um **TEUR 41 bzw. 3,2% über dem Prospektansatz**.

Die **Einnahmen** liegen - vor allem auf Grund der fehlenden Ausfalltage - um TEUR 269 über dem Prospektansatz, die **Kosten für den Schiffsbetrieb** fallen hingegen um 8,9% höher aus als im Prospekt vorgesehen, was auf die Kosten für Instandhaltung und Reparaturen zurückzuführen ist.

Vor allem bedingt durch das gegenüber Prospekt bessere Jahresergebnis liegt die **Gewerbesteuer** mit TEUR 109 um TEUR 16 über dem Prospektansatz.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen i.H.v. insgesamt TEUR 714 im Jahr 2017 wurden TEUR 654 plangemäß geleistet. Die für Dezember 2017 vorgesehene Tilgung von TEUR 59 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2018 belastet. Zwecks besserer Übersichtlichkeit wurde in den Liquiditätsrechnung unterstellt, dass diese Tilgung plangemäß im Berichtsjahr erfolgte.

Im Berichtsjahr wurden **Auszahlungen i.H.v. insgesamt 9%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet, jeweils 4,5% im August und Dezember 2017.

Die **kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2017** liegt im Ergebnis mit TEUR 962 um TEUR 400 bzw. **71,2%** über dem Prospektansatz, was insbesondere im Hinblick auf die ab 2020 reduzierten Einnahmen eine angemessene Reserve darstellt.

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.	8.631	8.631	0

Die für Dezember 2017 vorgesehene Tilgung in Höhe von TEUR 59 wurde von der finanzierenden Bank erst im Januar 2018 belastet.

4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2017 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung	
Cash-flow vor Tilgung	1.271	1.311	40	3,1%
Abschreibungen	-850	-850	0	0,0%
handelsrechtliches Jahresergebnis	421	462	40	8,7%

Das handelsrechtliche Jahresergebnis liegt mit TEUR 462 um TEUR 40 bzw. 8,7% über dem Prospektansatz.

4.4. Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Prospekt	Ist	Abweichung
2013	4,00%	0,00%	-4,00%
2014	8,00%	12,00%	4,00%
2015	8,00%	4,00%	-4,00%
2016	8,00%	12,00%	4,00%
2017	9,00%	9,00%	0,00%
Summe	37,00%	37,00%	0,00%

Die Auszahlungen 2014 setzen sich zusammen aus rund 4% bezogen auf das Kommanditkapital für das Jahr 2013 (Auszahlung am 24. April 2014) und 8% für das Jahr 2014 (Auszahlung am 13. November 2014). Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. für das Jahr 2013 nicht explizit dargestellt. Die zweite für das Jahr 2015 vorgesehene Auszahlung in Höhe von 4% wurde im Januar 2016 nachgeholt.

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01709 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2016 steuerlich veranlagt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt	Ist	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	421	462	40
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-71	-82	-11
+/- Korrektur Gewerbesteuer	93	109	16
Steuerliches Ergebnis	443	489	46
in % des nom. Kapitals	6,43%	7,10%	0,67%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2017** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **7,10%** (bezogen auf das Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31.12.2017:

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<u>Beitritt 2013 Tranche I</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	6,65%	6.845
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-17,81%	-18.349
Auszahlungen	37,86%	39.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-73,22%	-75.412

<u>Beitritt 2013 Tranche II</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	6,65%	6.845
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-16,63%	-17.128
Auszahlungen	35,92%	37.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-73,97%	-76.191

<u>Beitritt 2013 Tranche III</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	6,65%	6.845
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,44%	-15.907
Auszahlungen	33,98%	35.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-74,73%	-76.970

<u>Beitritt 2013 Tranche IV</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	6,01%	6.187
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-14,26%	-14.686
Auszahlungen	32,04%	33.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-76,12%	-78.407

<u>Beitritt 2014 Tranche I</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	4,74%	4.881
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,06%	-15.515
Auszahlungen	33,98%	35.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-76,25%	-78.542

<u>Beitritt 2014 Tranche II</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	4,74%	4.881
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-13,88%	-14.294
Auszahlungen	32,04%	33.000
Innocent Owners Insurance	0,09%	92
Kapitalbindung per 31.12.2017	-77,01%	-79.321

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

In der Winterpause wurden an Bord alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gemäß Planung durchgeführt.

Die Kreuzfahrtsaison 2018 begann für das Schiff planmäßig am 13. April 2018 in Budapest.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2018 planmäßig geleistet.

Wie bereits im Juli 2017 berichtet, konnte für das MS „Moldau“ mit dem gegenwärtigen Beförderungsnehmer eine vierjährige Anschlussbeschäftigung abgeschlossen werden. Das Schiff ist somit beginnend mit dem 1. Januar 2020 für weitere vier Jahre bis zum 31. Dezember 2023 bei Tourama Ltd. beschäftigt. Die Finanzrate wurde um TEUR 292 auf EUR 1,75 Mio. p.a. reduziert, wobei diese alle zwei Jahre um die durchschnittlich über dem Budget liegenden Kosten für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der vorhergehenden zwei Jahre erhöht wird. Weiterhin hat der Beförderungsnehmer die Option, die Beschäftigung um zwei Jahre zu verlängern (2024 bis 2025).

Wir schlagen eine prospektkonforme Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. insgesamt 9% bezogen auf das Kommanditkapital vor. Vorgesehen wäre eine Auszahlung in zwei Teilen i.H.v. jeweils 4,5% im Juli und im Dezember 2018.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2017 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2018

Die Geschäftsführung der
MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2017
MS „Moldau“ GmbH & Co. KG
(Avalon Expression)

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Hr. Hannes Thiede
thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 166 Passagiere
Werttablierung: 12. April 2013

Kommanditkapital: 6.895.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand „Moldau“ 11.865.000,00 EUR
Darlehensstand „Moldau“ zum 31.12.2015 10.060.000,00 EUR
Darlehensstand „Moldau“ zum 31.12.2017 8.631.000,00 EUR

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**
Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Moldau“ und Tourama Ltd. , Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer **Laufzeit** vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2019 geschlossen. Das Schiff ist ab dem 1. Januar 2020 für weitere 4 Jahre bis 31. Dezember 2023 bei Tourama beschäftigt.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
Steuerpflichtiges Ergebnis 2017 für alle Tranchen
Voraussichtlich 7,10%

Auszahlungen:

2013	6% für Beitritte 2 Quartal 2013 4% für Beitritte 3 Quartal 2013 2% für Beitritte 4 Quartal 2013
2014	8%
2015	8%
2016	8%
2017	9%

Für das Jahr 2018 wird eine prospektkonforme Auszahlung i.H.v. 9% vorgeschlagen. (je 4,5% im Juli und Dezember)

Die diesjährige Beiratssitzung fand am 2. Mai 2018 in Hamburg statt.

Wie im letzten Jahr berichtet, konnte für das MS „Moldau“ mit dem gegenwärtigen Beförderungsnehmer eine vierjährige Anschlussbeschäftigung abgeschlossen werden. Das Schiff ist somit durchgehend bis zum 31. Dezember 2023 bei Tourama Ltd. beschäftigt. Die Finanzrate wurde um TEUR 292 auf EUR 1,75 Mio. p.a. reduziert, wobei diese alle zwei Jahre um die durchschnittlich über dem Budget liegenden Kosten für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der vorhergehenden zwei Jahre erhöht wird.

Die kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2017 liegt im Ergebnis mit TEUR 962 um **TEUR 400 bzw. 71,2% über dem Prospektansatz.**

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Ausfalltagen, an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte.

Der Beirat bedankt sich für die konstruktive und offene Zusammenarbeit bei der Geschäftsführung und dem Manager des Schiffes.

Die Zusammenarbeit mit den Herren Bretzger und Thiede ist unverändert vertrauensvoll und sehr angenehm.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 9. Mai 2018

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

Kandidaten zur Beiratswahl

<p>Alexander Baumgartner Massing</p> <p>48 Jahre, verheiratet, 3 Kinder</p>	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig.</p> <p>Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden war ich maßgeblich an der Einwerbung des Eigenkapitals MS „Moldau“ beteiligt. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können.</p>
<p>Peter Bretzger Heidenheim</p> <p>62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer</p> <p>Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.</p> <p>Seit 1998 ff. Beirat und Beiratsvorsitzender in div. Schifffahrtsgesellschaften, Mitglied des Beirates der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09), MS „Amadagio“ GmbH & Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT '11), MS „Isar“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT ISAR), MS „Donau“ GmbH & Co. KG sowie der MS „Moldau“ GmbH & Co.KG.</p> <p>Gerne würde ich, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter, unsere gemeinsamen Interessen im Beirat dieser Gesellschaft auch weiterhin vertreten. Mit den Kenntnissen, die ich aus meinen beruflichen Tätigkeiten, den Erfahrungen aus meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen, als Beiratsvorsitzender der MS „Isar“ GmbH & Co.KG, der MS „Donau“ GmbH & Co.KG, bei den Fonds „FLUSSFAHRT '09“ und FLUSSFAHRT '11 sowie insb. in unserer Gesellschaft erworben habe, verspreche ich Ihnen, für Sie weiterhin engagiert gegenüber den anderen Beteiligten aufzutreten.</p>

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

**MS "Moldau"
GmbH & Co. KG,
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht
zum
31. Dezember 2017**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. Mai 2018

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2016		PASSIVA	31.12.2016	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	12.955.686,00	13.805	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Festkapitalkonten (Kapitalkonten I)	6.895.000,00	6.895
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.829,40	41	Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)	850.592,67	389
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.729,14	94	Entnahmekonten	-2.518.004,47	-1.896
	105.558,54	135		5.227.588,20	5.388
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.083.568,77	1.101	B. RÜCKSTELLUNGEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.731,63	23	1. Steuerrückstellungen	2.021,00	1
			2. Sonstige Rückstellungen	93.000,00	71
				95.021,00	72
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.714.008,70	9.430
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.827,84	111
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.035,16	63
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	64,04	0
			- davon aus Steuern: EUR 64,04 (Vj.: TEUR 0)		
				8.850.935,74	9.604
	<u>14.173.544,94</u>	<u>15.064</u>		<u>14.173.544,94</u>	<u>15.064</u>

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	<u>EUR</u>	<u>2016 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.864.256,88	4.706
2. Sonstige betriebliche Erträge	29.145,80	14
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.977.297,46	2.841
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	849.554,00	850
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.462,38	186
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.080,26	316
8. Steuern vom Ertrag	<u>109.406,70</u>	<u>88</u>
9. Ergebnis nach Steuern	461.601,88	440
10. Jahresüberschuss	461.601,88	440
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>461.601,88</u>	<u>440</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Moldau" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109133) zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 63).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106473 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Die Gesellschaft hat einen Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit unbegrenzter Laufzeit geschlossen. Die jährlich zu zahlende Grundvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 102.

Hamburg, 9. Mai 2018

gez. Helge Janßen
Geschäftsführer

gez. Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	30.12.2016 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	16.991.067,50	0,00	0,00	16.991.067,50	3.185.827,50	849.554,00	0,00	4.035.381,50	12.955.686,00	13.805

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.829,40 (41.313,71)	52.829,40 (41.313,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.729,14 (94.201,82)	52.665,10 (94.201,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	105.558,54 (135.515,53)	105.494,50 (135.515,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.714.008,70 (9.430.231,23)	797.348,70 (799.283,23)	2.857.152,00 (2.857.152,00)	5.059.508,00 (5.773.796,00)	8.714.008,70 * (9.430.231,23)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.827,84 (111.314,78)	106.827,84 (111.314,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.035,16 (63.050,79)	30.035,16 (63.050,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	64,04 (0,00)	64,04 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	8.850.935,74 (9.604.596,80)	934.275,74 (973.648,80)	2.857.152,00 (2.857.152,00)	5.059.508,00 (5.773.796,00)	

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht
über das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017
der
MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes MOLDAU / „Avalon Expression“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2013. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „*TLB*“), sowie einer bereits vereinbarten Verlängerung des Beförderungsvertrages bis zum 31. Dezember 2023. Der Beförderungsnehmer TLB hat bis zum 30. Juni 2022 die Option, den Beförderungsvertrag anschließend bis zum 31. Dezember 2025 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*“) auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die River Advice AG (nachfolgend „*River*“). River verwaltet und betreibt eine Flotte von 100 Kreuzfahrtschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2013 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Flusskreuzfahrtbranche

Die Saison 2017 der europäischen Flusskreuzfahrt kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. Die weiter steigende Beliebtheit der Flusskreuzfahrten in Europa zeigt sich u.a. an einem Gesamtpassagieraufkommen von 1,42 Mio. Passagieren, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 4,9% bedeutet.

Insgesamt ist erkennbar, dass die Flusskreuzfahrt nicht nur ein Wachstum an Passagierzahlen verzeichnet, sondern auch in ihrer Produktvielfalt wächst, so kommen z.B. wieder mehr Touristen nach Ägypten und nehmen an Nilkreuzfahrten teil, die Anzahl an Schiffen auf dem Douro nimmt zu und eine amerikanische Reederei hat Schiffe im europäischen Stil für Fahrten auf dem Mississippi bestellt.

Auch 2017 bleiben die Donau sowie der Rhein mit den jeweiligen Nebenflüssen die beliebtesten Fahrtgebiete weltweit. Die Donau überholt mit 36% (Vorjahr: 34,4%) Anteil an Passagieren den Rhein mit 31,5% (Vorjahr: 35,5%).

Weiterhin wird angenommen, dass das Buchungsverhalten der Passagiere des nordamerikanischen Quellmarktes aufgrund der Terrorgefahr in einigen Destinationen und der behördlichen Reisewarnungen für bestimmte Zielländer negativ beeinflusst wurde. Wie schon 2016 dominiert dieser Quellmarkt zwar immer noch das europäische Fahrtgebiet, hat mit 38% jedoch um 0,7% im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. An zweiter Position liegt weiterhin der deutsche Quellmarkt (27,9%) gefolgt vom Vereinigten Königreich/Irland (11,2%) und Frankreich (8,9%).

Die naturbedingten Einflüsse waren im Jahr 2017 erneut gering. Bis auf einige Niedrigwasserstände, durch die geringfügige Anpassungen im Fahrplan notwendig waren, verlief die Flusskreuzfahrtsaison nahezu störungsfrei.

Wie bereits im Vorjahr ist die Indienstellung von Neubauten zurückgegangen. Wurden 2016 noch 22 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet abgeliefert, waren es 2017 nur noch 18. Durch insgesamt 7 Schiffe, die aus dem Markt ausgeschieden sind, stieg die Anzahl der Schiffe von 335 in 2016 auf 346. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 48.844 in 2016 um ca. 3,6% auf 50.616 Betten. Für 2018 wird ein weiterer Rückgang der Zugänge mit etwa 9 Schiffen für den Einsatz auf europäischen Flüssen erwartet. Ebenso ist anhand der geplanten Bettenanzahl erkennbar, dass bei Neubauten auf größere Kabinen oder Suiten Wert gelegt wird. Der Neubauboom der letzten Jahre scheint vorüber, woraus in naher Zukunft ein ausgewogeneres Verhältnis an Angebot und Nachfrage nach Schiffen entstehen kann und dadurch die Charterraten ansteigen.

Die Branche trägt auch aufgrund der Tatsache, dass die Schiffsneubauten weit überwiegend auf deutschen und niederländischen Werften erstellt werden, auch wesentlich zur Wertschöpfung im europäischen Binnenschiffbau bei.

Insgesamt konstatierten die Reedereien und Veranstalter für den deutschen Quellmarkt, welcher aufgrund der umfangreichen Datenlage hier als Referenz verwendet wird, eine sehr gute Auslastung. Es wurde ein Wachstumsplus von ca. 8% bei einem Gesamtvolumen von 470.398 Passagieren erreicht. Insgesamt wurden ca. 501 Millionen Euro umgesetzt, was einen Anstieg von 11,6% ausmacht. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr, zumal die Branche 2016 noch auf Grund des nach einer Insolvenzphase erfolgten Wiedereinstiegs eines großen Anbieters auf den Kreuzfahrtmarkt sowie durch die Folgen der Terroranschlägen und Reisewarnungen angespannt war. Die Altersgruppe der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt ist zum Großteil (59,3%) über 66 Jahre alt (Vorjahr: 49,1%), wohingegen lediglich 3,3% der Passagiere 40 Jahre oder jünger sind. Ebenfalls gestiegen - von 33,4% auf 45,2% - ist der Anteil an Reisen im Bereich „Luxus“ und „Premium“, wodurch auch die Ticketerlöse erstmals die 500 Millionen Euro Marke erreichten.

An den Wachstumswerten lässt sich insgesamt erkennen, dass die Branche vom steigenden Interesse am Urlaub auf dem Wasser profitiert. Die Marktteilnehmer expandieren in neue Fahrtgebiete, weiten diese aus oder richten sich - nach dem Buchungsrückgang der letzten Jahre der nordamerikanischen Gäste - auch nach neuen Quellmärkten wie z.B. China aus.^{1 2}

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) ihren Schwung, der Mitte 2016 begann, mit einem Wachstum vor allem in Europa, Japan, China und den Vereinigten Staaten nicht verlieren. Im Jahr 2017 ist die Weltwirtschaft um 3,6% (Vorjahr: 3,2%) gewachsen, für 2018 wird ein Wachstum von 3,7% prognostiziert.³

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

¹ Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2017/2018; 2017; S 1-12 f.

² Vgl. IG RiverCruise / DRV; Der Fluss-Kreuzfahrtmarkt 2017; 2017

³ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; Executive Summary: S. XV

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2017 um 2,3% gestiegen, nach einem Wachstum von 1,6% im Vorjahr.⁴ Die Inflation betrug im Jahr 2017 2,1%, eine Steigerung um 0,8% zum Vorjahr.⁵

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2017 1,0% (Vorjahr 1,4%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2017 um 0,5% gestiegen, nachdem diese im Vorjahr um 0,4% fielen.⁶ Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken hat sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft ausgewirkt.

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2017

Das im Jahr 2013 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch den Schiffsmanager erbracht.

Die europäische Flotte von Avalon Waterways umfasst auch im Jahre 2017 16 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität zwischen 128 und 166 Passagieren. Die Finanzierung von sieben dieser Schiffe wurde von der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG strukturiert.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2017 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam-Budapest eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 11. April 2017 in Budapest und endete am 7. November 2017 in Budapest. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Enns. In der Berichtsperiode kam es zu keinen Ausfalltagen (Vorjahr: 2 Tage).

Bedingt hauptsächlich durch Hoch- und Niedrigwasser auf dem Rhein sowie auf der Donau kam es an insgesamt 22 Tagen (Vorjahr: 15 Tage) zu geringfügigen Fahrplananpassungen vom ursprünglichen Reiseplan. In der Berichtsperiode blieb das Schiff vor Havarien und Unfällen verschont.

Das gemäß Lagebericht 2016 erwartete handelsrechtliche Ergebnis konnte erreicht werden und beträgt TEUR 462. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017 ist - mit Ausnahme des Aufwandes im Zusammenhang mit den Fahrplananpassungen - positiv zu bewerten.

⁴ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

⁵ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

⁶ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 63

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 4.864 aus dem Beförderungsvertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 4.706). Die Erlöse wurden in diesem Jahr nicht durch Ausfalltage aufgrund von Hoch- oder Niedrigwasser gemindert (Vorjahr TEUR 27). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 2.948 (Vorjahr: TEUR 2.840). Diese weichen insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Schadenminderungskosten bzw. Kosten für Fahrplananpassungen i.H.v. TEUR 62 sowie im Zusammenhang mit Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen i.H.v. TEUR 81 vom Prospekt ab. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2017 TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 186).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 316) geringer als im Vorjahr, was auf die planmäßige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 88).

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 462 erwirtschaften (Vorjahr: TEUR 440). Das Jahresergebnis entspricht somit unseren Erwartungen.

Finanzlage

Wird das Jahresergebnis i.H.v. TEUR 462 um die Abschreibungen (TEUR 850), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und Darlehenszinsaufwendungen bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.614.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -1.631 und ist auf die in 2017 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -716), gezahlte Darlehenszinsen von TEUR 293 sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -622) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 1.101) insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2017 von TEUR 1.084.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2013 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 850).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2017 TEUR 1.084 (Vorjahr: TEUR 1.101). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 714 im Jahr 2017 wurden TEUR 654 plangemäß geleistet, die für Dezember 2017 vorgesehene Tilgung von TEUR 59 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2018 belastet. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2017 mit TEUR 8.690. In den folgenden Jahren ist eine Jahrestilgung von TEUR 714 vorgesehen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 14.174 (Vorjahr: TEUR 15.065).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 5.228 (Vorjahr: TEUR 5.388). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017 36,8% (Vorjahr: 35,8%).

4. Finanzkennzahlen

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, das „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „DSCR“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Das DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils zurückliegenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

III. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem BIP-Wachstum von 2,3%⁷ (USA) bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen (Inflation von 2,1%⁸). Die Rahmenbedingungen in Europa werden prognosegemäß durch ein - im Vergleich zu den USA moderates - Wirtschaftswachstum i.H.v. 1,9%⁹ bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen (Inflation von unter 2% in den nächsten Jahren¹⁰) geprägt sein. Für die Schweiz prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein BIP-Wachstum von 1,3% sowie einen Anstieg der Konsumentenpreise von 0,6%.¹¹

Im Jahr 2018 werden in Europa prognosegemäß 8 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von ca. 1.200 Betten abgeliefert, so dass von einer Erhöhung der Bettenkapazität um 2,4% im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen werden kann.¹² Die Anzahl an Ablieferung für amerikanische Reiseveranstalter ist weiterhin niedrig, dies ist vor allem auf die zurückhaltenden Buchungen amerikanischer Gäste zurückzuführen.

Die Kreuzfahrtsaison 2018 begann für das Schiff planmäßig am 13. April in Budapest.

⁷ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

⁸ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

⁹ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

¹⁰ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

¹¹ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 63

¹² Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2017/2018;2017; S. EU-7

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Beförderungsvertrages, verfügt die Gesellschaft mittelfristig über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft ergeben.

1. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Eine weiterhin steigende Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere sowie bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

Ertragsorientierte Chancen

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der derzeitigen Beschäftigung zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht.

Chancen durch vielfältige Konzepte

Der Altersdurchschnitt von Flusskreuzfahrtpassagieren liegt bei über 50 Jahren. Diese Altersklasse wird oft als „Best Ager“ betitelt. Ihr wird eine hohe Kaufkraft nachgesagt und entspricht in etwa der Einstiegszielgruppe für Kreuzfahrten. Folglich ist davon auszugehen, dass bei ansonsten konstanten Rahmenbedingungen allein aufgrund der Demographischen Veränderungen die Passagierzahl der Flusskreuzfahrtschiffe wachsen wird. Die Zielgruppe der Generation „50plus“ wächst nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Absatzmärkten wie zum Beispiel den USA, wie die Bevölkerungspyramiden des US Census Bureau zeigen.

Hinzu kommen Bemühungen einiger Reiseanbieter, Flusskreuzfahrtreisen vermehrt für Familien und für jüngere Leute attraktiver zu gestalten, zum Beispiel mit expliziten Schiffsreisen für Passagiere zwischen 21 und 45 Jahren, Angeboten wie Kochkursen oder Yoga oder Kinderbetreuung.

Chancen durch die Einsatzmöglichkeiten des Schiffes

Flusskreuzfahrtschiffe können viele Jahre eingesetzt werden, teilweise bis zu 40 Jahren. Wird das Schiff - durch regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten – in einem guten Zustand erhalten, bietet sich hierdurch für die Gesellschaft die Chance, über Jahrzehnte Erträge aus Chartereinnahmen zu erzielen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Schiff in Segmenten unterhalb der 4-Sterne-Plus Kategorie oder als Hotelschiff einzusetzen.

Des Weiteren werden Flusskreuzfahrtschiffe auf allen großen Wasserstraßen Nordeuropas eingesetzt. Seit der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals im Jahr 1992 ist eine Durchquerung Europas von Rotterdam bis ins Schwarze Meer per Schiff möglich. Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten wie Tiefe, Breite und Verlauf der Flüsse sowie bauliche Begrenzungen wie Brücken und Schleusen in Kombination mit einschlägigen Bau- und Zulassungsvorschriften sind optimale Schiffsdimensionen für Fahrten auf europäischen Binnengewässern von Vorteil.

2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion bzw. einem Einnahmefall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

Branchenspezifische Risiken

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche der positiven Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt, wodurch ein Überangebot entstehen könnte. Dieses würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und den damit einhergehende Einnahmefall zur Folge hätte.

Ertragsorientierte Risiken

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag sind die Beschäftigung des Schiffes und damit die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2023 vertraglich gesichert. Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und/oder Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, an Passagieren oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. Januar 2023 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechte-

ren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Beschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2017 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die beiden Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG, i.H.v. insgesamt EUR 1.353,37 geleistet. Daneben wurden 2017 an diese Gesellschafter feste Vergütungen i.H.v. insgesamt EUR 45.565,40 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2017 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung i.H.v. insgesamt EUR 5.519,07. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 105.669,66 (davon EUR 81.665,98 als feste Vergütung und EUR 24.003,68 als erfolgsabhängige, variable Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2018 ein Cash-flow erwirtschaftet werden kann, aus dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind ggf. Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 9. Mai 2018

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

gez. Helge Janßen
-Geschäftsführer-

gez. Meike Gerdes
-Prokuristin-



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGS-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de